

Pressebericht:

Viel Holz für die „Hütte“

EKG-Sporthalle soll zum neuen Schuljahr stehen – Baumängel kosten die Stadt mehrere Wochen

Von Till Brand

Die Stadt hat die Baumängel an der neben dem Parkhaus „Wüste“ entstehenden EKG-Turnhalle im Griff. In diesen Tagen werden die Holzständer und Wände aufgestellt. Der Zeitplan steht.

Lemgo. Zum neuen Schuljahr, das Mitte August beginnt, soll der Ersatzbau für die abgerissene Turnhalle nutzbar sein. So hatte es die Stadt von Anfang an geplant und sich bei dieser Kalkulation einige Wochen Luft gelassen. Zum Glück, wie sich heute zeigt. Denn die Stahlbetonbewehrungen in der Wand zum Rampendal waren nicht in Ordnung, die Stadt musste nachbessern.

Das ist inzwischen geschehen, und so ist Markus Baier als Geschäftsbereichsleiter Stadtplanung und Bauen froh, dass nach derzeitigen Stand die Eröffnung zum Schuljahresbeginn 2015/16 stattfinden kann. „Nur die Außenanlagen werden wir bis dahin nicht fertig bekommen“, räumt Baier ein. „Die Baumängel haben uns ein paar Wochen gekostet.“ Betreffen die Probleme doch ausgerechnet den Bereich, an denen Laschen die Holzkonstruktion halten, aus der die Turnhalle größtenteils besteht.

Denn das ist das besondere des Baus: ein Holzständerwerk, in dem die Wände – ebenfalls aus diesem Baustoff – gehalten werden. Ein Entwurf, mit dem sich das Büro h.s.d. aus Lemgo bei einem Wettbewerb durchgesetzt hat. Nachdem die Schwierigkeiten bei der Gebäudehülle nun unter Kont-



Nimmt Formen an: Der Bau der neuen Turnhalle des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums zwischen Schule und dem Parkhaus „Wüste“ ist in vollem Gange.

FOTO: REINEKE

rolle sind und Markus Baier bereits von der Außenwand aus Lärchenholz schwärmt, sind die Architekten von h.s.d. inzwischen dabei, den Innenausbau zu planen. Hier ist an den Einsatz heller Prallmatten gedacht – die Optik in den zwei Sporthallen soll von großen, aufge-

klebten Grafiken mitbestimmt werden, die „für Pepp sorgen sollen“, sagt Markus Baier. Oben drauf kommt noch ein Flachdach, durchscheinende aber blickdichte Fenster sorgen für den Lichteinfall.

Insgesamt wird es vier Umkleiden geben, jeweils zwei für

Jungen und Mädchen, so dass sich die Nutzer für beide Hallen gleichzeitig umziehen können. Nach Angaben von Baier wird trotz der Bauverzögerung übrigens die ursprünglich angepeilte Bausumme von maximal 3,5 Millionen Euro gehalten werden können. Am Ende

soll auf dem Flachdach der neuen Halle noch die Solaranlage installiert werden, die derzeit auf der Anne-Frank-Schule in der Menkestraße Strom produziert. Der Schulstandort wird jedoch im Sommer aufgegeben – das Gebäude soll später abgerissen werden.

Quelle: Lippische Landes-Zeitung Nr. 98, Dienstag, 28. April 2015